

Die Trauerfall-Vorsorge



Die eigene Endlichkeit ist ein Thema, das zu Lebzeiten nicht selten tabuisiert wird. Gerade in Deutschland. Die Folge: Der Tod eines geliebten Menschen ist für die Hinterbliebenen ein schmerzlicher, oft unerwarteter Verlust, der die Angehörigen vor viele offene Fragen hinsichtlich der Bestattung stellt.

Mit der Trauerfall-Vorsorge der Monuta sorgt der Kunde finanziell und organisatorisch für die eigene Bestattung vor. Er übernimmt Verantwortung und entlastet sich und seine Angehörigen.

Risiko-Lebensversicherung ist kein Ersatz für eine Trauerfall-Vorsorge

Nur in einem einzigen Punkt sind die beiden Produkte sich ähnlich: Sie zahlen aus, wenn der Versicherte stirbt. Anders als bei einer Risiko-Lebensversicherung, wo primär die finanzielle Absicherung der Hinterbliebenen im Vordergrund steht z.B. für die Absicherung einer Hypothek oder eines Kredits, deckt eine Trauerfall-Vorsorge die Kosten für die Bestattung. Ist die Risiko-Lebensversicherung aber so knapp bemessen, dass die Verbindlichkeiten zwar abgelöst werden, aber kein Kapital mehr für die Bestattung der Verstorbenen bleibt, bleiben die Hinterbliebenen trotz getroffener Vorsorge auf den Kosten sitzen.

Bei einer Trauerfall-Vorsorge kann der Versicherte einen Treuhänder festlegen, der

die Organisation der Bestattung, so wie es der Versicherte vorher festgelegt hat, übernimmt.

Hinsichtlich der Modalitäten gibt es weitere Unterschiede zwischen einer Trauerfall-Vorsorge und einer Risiko-Lebensversicherung. Der Schutz einer Risiko-Lebensversicherung gilt nur während der Versicherungsdauer. Die geht in der Regel bis zum 65. Lebensjahr. Die durchschnittliche Lebenserwartung von Frauen in Deutschland liegt jedoch deutlich höher, nämlich bei 83 Jahren. Bei Männern bei 79 Jahren. Diese werden jedoch auch durch den medizinischen Fortschritt eher älter. Das heißt, die Risiko-Lebensversicherung ist zum Zeitpunkt des Ablebens oftmals abgelaufen. Für die Bestattungskosten ist also nicht vorgesorgt. Eine Trauerfall-Vorsorge bietet dagegen lebenslangen Versicherungsschutz bis zum Eintreten des Versicherungsfalls. Dann wird die vereinbarte Versicherungssumme fällig.

Die Trauerfall-Vorsorge kann mit und ohne Gesundheitsprüfung abgeschlossen werden. Eine Risiko-Lebensversicherung dagegen nur mit Gesundheitsprüfung. Ein entscheidender Vorteil der Trauerfall-Vorsorge gegenüber der Risiko Lebensversicherung ist, dass die Trauerfall-Vorsorge immer noch zum Schonvermögen im sozialhilferechtlichen Sinne gehört. Sollte der Versicherte arbeitslos werden (Hartz-IV-Empfänger) hat der Staat keinen Zugriff auf das Angesparte.

Warum also vorsorgen?

Eine Bestattung kostet je nach Gemeinde und Aufwand mehrere tausend Euro. Viel Geld, das Angehörige binnen kürzester Zeit aufbringen müssen. Seit die gesetzlichen Krankenkassen das Sterbegeld 2004 aus ihrem Leistungskatalog gestrichen haben, gilt es, privat vorzusorgen.

Die Bestattungskosten

Ein Todesfall ist nicht nur eine seelische, sondern meist auch eine finanzielle Belastung für die Familienangehörigen. Die Kosten für eine Bestattung samt Trauerfeier betragen schnell mehrere tausend Euro. Allein die Friedhofsgebühren, die gemeindeabhängig erhoben werden, liegen vielerorts bei deutlich über 1.000 Euro.

Weitere Bestattungskosten entstehen beispielsweise für Sarg, Grabstein, Trauerkarten, oder Blumen. Die Höhe der Gesamtkosten hängt davon ab, wie aufwändig eine Bestattung gestaltet wird. Die Kostenübersicht zeigt, woran im Trauerfall zu denken ist.

Bei der Organisation einer Bestattung ist an folgende Dinge zu denken, die mit Kosten verbunden sind.

Kostenübersicht Bestattung

- » Sterbeurkunde
- » Bei Einäscherung: Gutachten des Arztes und Feuerbestattungsgenehmigung

- » Überführung des Toten
- » Herrichten des Verstorbenen (Waschen, Rasur, Schminke, Frisur, Kleidung)
- » Sarg mit Griffen, Innenauskleidung, Kissen, Decke
- » Urne (es muss in jedem Fall ein zertifizierter Sarg gekauft werden)
- » Nutzung der Trauerhalle
- » Blumenschmuck für Kapelle/Kirche, Sarg und Grab
- » Drucksachen (Todesanzeige in Zeitungen, Trauerbriefe, Danksagungen)
- » Trauerredner bei nicht-kirchlicher Zeremonie
- » Musikalische Untermalung bei der Trauerfeier
- » Kaffeetafel für Trauergäste nach der Bestattung
- » Gebühren der Behörden und Gemeinde
- » Grabstätte inklusive Bestattungsgrundgebühr und Grabnutzungsgebühr
- » Grabstein mit Inschrift, Versetzarbeiten
- » Grabpflege

Diese Kosten sind abhängig von Ausrichtung und Umfang einer Bestattung. Sie basieren auf den Wünschen des Verstorbenen bzw. den Vorstellungen und finanziellen Möglichkeiten der Angehörigen.

Bestattungsart mit dem Bestatter vereinbart wurde. Dann wird ein Sarg oder eine Urne ausgesucht. Der Bestatter legt in Absprache mit der zuständigen Friedhofsverwaltung bzw. dem Krematorium einen Bestattungstermin fest.

Um Angehörige zu entlasten, kümmert sich das Bestattungsinstitut außerdem oft um sämtliche Formalien, die es bei Bürger- und Standesämtern, im Krankenhaus, mit Versicherungen und Arbeitgebern zu klären gilt. So meldet es den Verstorbenen von Rentenbezügen und Versicherungen ab und sorgt dafür, dass Ansprüche aus Lebens- und Sterbeversicherungen geltend gemacht werden.

Rat und Hilfe im Trauerfall

Mit dem Verlust eines Verwandten oder Freundes und der Trauer um ihn geht jeder Mensch anders um. Es ist aber in jedem Fall wichtig, sich mit dem Geschehen auseinanderzusetzen und sich genügend Zeit zu nehmen, es zu verarbeiten.

Ärzte und Psychologen bestätigen, dass unverarbeitete Trauer zu Krankheiten und seelischen Schäden führen kann. Dies kann sich in Müdigkeit, Lärmüberempfindlichkeit, Muskelschwäche, Magenschmerzen oder Atem-

vorhanden

- » Bestattungs-Vorsorgevertrag/Trauerfall-Vorsorgevertrag, falls vorhanden
- » Weitere Versicherungsunterlagen

Je nach Familienstand werden diese Dokumente benötigt:

- » ledig: Geburtsurkunde, Stammbuch
- » verheiratet: Stammbuch oder Heiratsurkunde
- » geschieden: rechtskräftiges Scheidungsurteil und Heiratsurkunde oder Stammbuch
- » verwitwet: Stammbuch mit Sterbeeintrag des Ehepartners oder Heiratsurkunde und Sterbeurkunde des Ehepartners

Ein wichtiges Dokument ist, falls vorhanden, das Testament des Verstorbenen. Darin hat er möglicherweise Angaben zu Art und Rahmen der gewünschten Bestattung gemacht. Das Testament wird allerdings meistens erst Wochen nach der Beisetzung geöffnet. Eine Trauerfall-Vorsorge hingegen gewährleistet, dass die persönlichen Wünsche des Verstorbenen rechtzeitig und terminunabhängig berücksichtigt werden.

Vorteile der Monuta Trauerfall-Vorsorge

Die Monuta Trauerfall-Vorsorge bietet viele Vorteile. Hier die wichtigsten auf einen Blick:

- » Versicherungssumme (ab 3.000 Euro, bis 12.500 Euro)
- » Dauer der Beitragszahlung, zum Beispiel bis zum 65. oder 85. Lebensjahr
- » Vertragsabschluss auf Wunsch ohne Gesundheitsprüfung
- » Statt regelmäßiger Monatsbeiträge können Einmalzahlungen geleistet werden
- » Der Vertrag kann jederzeit an die aktuelle Lebenssituation angepasst werden
- » Schutz bereits ab der ersten Beitragszahlung.
- » Versicherungsschutz besteht ein Leben lang, auch nach Ende der Beitragszahlungen
- » kostenlose Zusatzleistungen (2.500€ Versicherungssumme) für alle im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder
- » Der Versicherungsschutz besteht auch im Ausland. Im Bedarfsfall erledigt die Monuta alle Formalitäten und veranlasst die Rückholung nach Deutschland
- » Im Versicherungsfall wird die Versicherungssumme unverzüglich an einen Angehörigen, die vertraglich bestimmte Person oder den ausgewählten Treuhänder ausgezahlt
- » Die Versicherungssumme wird steuerfrei ausgezahlt, wenn sie für die Bestattung genutzt wird

Bestattungskosten

	Einfache Bestattung	aufwendige Bestattung
Grabstein	600 €	3.000 €
Sarg	300 €	3.000 €
Kränze/Blumen	150 €	800 €
Trauerredner	300 €	300 €
Trauerfeier	-	500 €
Karten	100 €	300 €
Grabpflege	110 €	260 €
Summe	1.560 €	8.160 €
Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren	500 € bis 3.500 € Kostenbeispiel für ein Erdreihengrab	
Gesamtsumme	2.060 – 5.060 €	8.660 - 11.660 €

Was nach dem Sterbefall zu tun ist

Ist ein Mensch verstorben, muss als erstes ein Arzt gerufen werden, der offiziell den Tod feststellt und einen Totenschein ausstellt. Erst dann kann ein Bestattungsunternehmen die Überführung des Toten veranlassen.

Der Bestatter übernimmt im Bestattungsinstitut die hygienische und ästhetische Versorgung des Toten. Anschließend wird er zum Friedhof, zur Aufbahrungshalle oder zum Krematorium überführt, je nachdem welche

not widerspiegeln. In solchen Fällen ist es ratsam, sich professionelle Hilfe zu suchen.

Wichtige Dokumente

Im Sterbefall müssen einige Dokumente kurzerhand zur Verfügung stehen. Die wichtigsten sind diese:

- » Todesbescheinigung vom Hausarzt/Notarzt
- » Personalausweis des Verstorbenen
- » Versichertenkarte der Krankenkasse, falls



Möchte ein Kunde schon heute ein Bestattungsinstitut mit der kompletten Organisation seiner Bestattung beauftragen, dann kann er sich für eines von drei Leistungspaketen entscheiden, das die Monuta in Kooperation mit der Deutschen Bestattungsfürsorge (DBF) für den Kunden konzipiert hat. Alternativ hilft ein Kostenkonfigurator beim Zusammenstellen des individuellen Vorsorge-Pakets.

Die Pakete Basis, Komfort und Premium unterscheiden sich nach ihrer Vorsorgesumme und ihrem Leistungsumfang. Sie alle umfassen bereits folgende Grundleistungen:

- » Telefonischer Bereitschaftsdienst rund um die Uhr, 24 Stunden
- » Kostenlose Beratung durch einen kompetenten Berater der DBF vor Ort
- » Bestattung an jedem Ort Deutschlands
- » Sämtliche Bestattungsdienstleistungen, wie Abholung, Versorgung, Bekleidung und Einbettung des Verstorbenen sowie Organisation aller notwendigen Formalitäten und Behördengänge
- » Individuelle, persönliche Trauerbegleitung der Angehörigen sowie Organisation der Beisetzung und – falls gewünscht – der anschließenden Feierlichkeiten
- » 20 Jahre Preisgarantie auf Bestattereigenleistungen

Paket Basis

Vorsorgesumme: 4.750 Euro

Zusätzlich zu den angegebenen Grundleistungen enthält das Basis-Paket folgende Leistungen:

- » Abschiednahme im kleinen Kreis mit wenigen Teilnehmern
- » Wahlweise Erd- oder Feuerbestattung inklusive schlichtem Sarg mit entsprechender Innenausstattung bzw. schlichter

Urne sowie Blumenschmuck

- » Notwendige Überführungen innerhalb des Stadtgebiets
- » Zuschuss von bis zu 1.000 Euro zu den öffentlichen Gebühren (z.B. für Kremierung, einfaches Reihengrab oder anonyme Grabstätte) und der Grabgestaltung (z.B. für Erstbepflanzung der Grabstätte oder für Grabplatte zur Abdeckung eines Urnengrabes)

Paket Komfort

Vorsorgesumme: 7.000 Euro

Das Komfort-Paket hat folgende Leistungen:

- » Organisation einer traditionellen, christlichen oder weltlichen Trauerfeier im Familien- und Freundeskreis inklusive Redner, musikalischer Umrahmung und ansprechende Blumendekoration
- » Wahlweise Erd-, Feuer- oder Seebestattung inklusive hochwertigem Sarg mit entsprechender Innenausstattung bzw. hochwertiger Urne sowie Blumenschmuck
- » Notwendige Überführungen innerhalb der Region
- » Bis zu 100 Trauerkarten und/oder Danksagungen
- » Zuschuss von bis zu 1.500 Euro zu den öffentlichen Gebühren (z.B. für Kremierung, Wahlgrab oder Seebestattung) und der Grabgestaltung (z.B. für Erstbepflanzung der Grabstätte oder Grabsteinkissen mit Gravur)

Paket Premium

Vorsorgesumme: 10.000 Euro

Das Premium-Paket hat folgende Leistungen:

- » Organisation einer festlichen Trauerfeier im großen Rahmen inklusive Redner, musikalischer Umrahmung, hochwertiger Blumendekoration und Kerzen

- » Wahlweise Erd-, Feuer- oder Seebestattung mit exklusivem Sarg inkl. entsprechender Innenausstattung bzw. mit exklusiver Urne sowie Blumenschmuck
- » Aufwändiger, hochwertiger Blumenschmuck und Trauerkranz
- » Notwendige Überführungen innerhalb des Bundesgebiets
- » Alternative Bestattungsformen möglich (z.B. Baum- oder Almbestattung)
- » Traueranzeigen in regionaler Tageszeitung
- » Bis zu 200 Trauerkarten und/oder Danksagungen
- » Professionelle Betreuung der Trauergäste auf dem Friedhof
- » Zuschuss von bis zu 2.000 Euro zu den öffentlichen Gebühren (z.B. für Kremierung, Wahlgrab oder Seebestattung) und der Grabgestaltung (z.B. für Erstbepflanzung der Grabstätte, Grabstein mit Gravur oder Dauergrabpflege)

Folgende Situation: Ein Kunde befindet sich im Urlaub, auf Geschäftsreise im Ausland oder ist einfach unterwegs und gerät in eine gesundheitlich kritische Situation. Er benötigt medizinische Hilfe. Mit der Notfallkarte von Monuta, die er immer bei sich tragen sollte, kann der Ersthelfer oder der behandelnde Arzt schnell und unproblematisch die wichtigsten medizinischen Daten einsehen.

Mit dem Notfall-Passwort ist er sofort in der Lage, über das Internet Auskunft über die Gesundheitsdaten, verordneten Medikamente, Risiken und gesundheitlichen Probleme einzuholen. Aber auch in weniger dramatischen Zusammenhängen leistet die Notfallkarte wertvolle Dienste. Der Arzt, der Apotheker, jeder medizinische Fachberater oder Ersthelfer, dem der Kunde die Notfallkarte gibt, kann über das Notfallpasswort schnell und unkompliziert die relevanten Daten einsehen, ergänzen und eine zielgerichtete Hilfestellung und Versorgung sicherstellen.

Insbesondere auch für Eltern erweist sich die Notfallkarte als praktischer Begleiter der Kinder. Sollte das Kind in die Situation kommen, unverzüglich medizinische Hilfe zu benötigen, hat der Kunde mit der Monuta Notfallkarte stets den Schlüssel zu allen wichtigen Informationen über die Gesundheitsdaten seines Kindes dabei. Aber auch für andere Hilfebedürftige Menschen, wie beispielsweise Senioren, ist die Karte ein wertvoller Begleiter im Alltag und der Garant für ein beruhigendes Gefühl.

ACHTUNG NEU UND NUR BEI CONSENSUS
Rahmenvertrag mit reduzierten Beiträgen